

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 136.

Samstag den 12. Juni

1880.

Curhaus zu Wiesbaden im weissen Saale.

Edison's sensationelle Erfindungen.

Die electr. Zimmerlampe!

(Das Licht der Zukunft. Gartenlaube 1880, Heft II.)

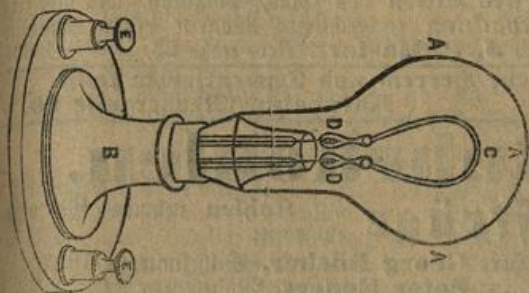
Der Phonograph und die elektrische Feder.

Samstag den 12. Juni fallen die Demonstrationen aus, dagegen finden am Sonntag den 13. Juni zum letzten Male 3 Experimental-Vorträge statt und zwar um 11¹/₂ Uhr Vormittags und 4 und 7 Uhr Nachmittags.

Eintrittspreis 50 Pfg., Schülerbillets 25 Pfg.

Karten an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses. 15883

A. Fuhrmann, Physiker.



Heute Samstag

Vormittags 10 Uhr

wird der Rest

guter Sandkartoffeln,

sowie

1 Faß amerikanisches Ochsenfleisch

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

331

Heute

Nachmittags 2 Uhr

wird der Rest der garantirt reinen Riersteiner und Oppenheimer 1874r und 76r Weine und Cherry gegen gleich baare Zahlung im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

331

Annanas-Erdbeeren

auf „Villa Friedberg“ (Neuer Geisberg) bei Gärtner Dillmann.

15850

Wiesbadener Musik-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr findet eine Abend-Unterhaltung auf der „Rassauer Bierhalle“ (Erbenheimer Chauffee) statt, wozu unsere Mitglieder nebst Angehörigen eingeladen werden.

Der Vorstand. 15444

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Samstag den 12. Juni Abends 8¹/₂ Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

64

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr: Generalversammlung.

67

Der Vorstand.

Die Turn-Gemeinde Sonnenberg

feiert morgen Sonntag wie alljährlich ihr Stiftungsfest im Walddistrikt Fichten, 5 Minuten rechts vom Bahnhof. Hierzu ladet höflichst ein

16047

Der Vorstand.

Straßburger Cigarren

per Paquet von 25 Stück 70 Pfg. empfiehlt

16045

J. C. Roth, Langgasse 31.

Herren-Hemden

in bekannt solider Qualität und vorzüglichem Schnitt in frischer Zusendung zu billigen, festen Preisen bei

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20

im Hinterhaus,

wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest.

14752

Bekanntmachung.

Samstag den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle **336 Pfund confis- cirtes, frisches Ochsenfleisch** (10 Stück Ochsenrücken und 1 Junge) öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. Juni 1880.

Das Accise-Amt.
Rehrung.

Notizen.

Heute Samstag den 12. Juni, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 25 Dienstmützen für die Mannschaften des städtischen Nachwache-Corps, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. T. 134.)
Versteigerung guter Sandkartoffeln und eines Fasses amerikanischen Ochsen- fleisches, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung des Restes reinen Riersteiner und Oppenheimer Weines und Sherry, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Glacé-Handschuhe,

prima Qualität, durch vortheilhaften Einkauf außergewöhn- lich billig bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 148

Zahnpulver, Zahnbürsten, Zahntinktur,

Mundwasser empfiehlt
12495 **Wilh. Simon, große Burckstraße 8.**

Bergmann's**Sommerproffen-Seife**

zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen empfiehlt
à Stück 60 Pf. **H. J. Viehöver, Marktstraße 23.** 11690

Englische Biere

in ganzen und halben Original-Flaschen bei

Paul Stein, Frankfurt a. M.

Niederlage für Wiesbaden bei

H. Momberger, Taunusstraße 43.

Verandt in Fachkisten à 25 und 50 Stück. 14195

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,

empfehl: 15994

Ia Emmenthaler Käse per Pfund 1 Mk.,

Ia Limburger Käse „ „ 40 Pfg.

Prima vollsaftigen Emmenthaler Käse,

prima Holländer Maikäse

15871

empfehl **J. W. Weber, Moritzstraße 18.**

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pfg.

Kalbfleisch 42 „

fortwährend zu haben bei
16048

Marx, Mehger, Rengasse 17.

50 Pf., Rindfleisch 50 Pf.,

Kalbfleisch pro Pfund 46 Pf. ist fortwährend zu haben bei
15997

L. Lendle, Michelsberg 3.

Kalbfleisch I. Qualität per Pfund 45 Pfg.

steis zu haben Ecke der Schul- und
Rengasse bei **Fr. Malkomesius.** 11338

Gute blaue und gelbe Pfälzer Kartoffeln werden fort- während im Kumpf und Centner nach dem Marktpreis frei ins Haus geliefert von **K. Willenbücher, Saalgasse 34.** 16046

Fussmehl,

einige Centner, zu haben Bahnhofstraße 18. 15732

Ein Stück **Aepfelwein** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16042

Dem Herrn Hauptmann **Kriegsheim** ein herzl. Lebewohl.
Wiesbaden, den 11. Juni 1880. 16034

Sämmtliche Unteroffiziere der 3. Landw.-Ueb.-Comp.

Danksagung.

Dem Herrn Bierbrauer **J. Nagel**, Schwalbacherstraße, sagen seine beiden Landwehr-Unteroffiziere herzlichsten Dank für die überaus freundliche Bewirthung. 16037

Spiegel- und Bilderrahmen, Trumeaux u. werden angefertigt, sowie **Bilder** in Gold- und Politurleisten eingerahmt und **alte Sachen** neu vergoldet, gut und billig, bei
16052 **P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13.**

Neue Polstermöbel: Kanape's nebst Sessel und Stühlen, Chaise longues, sowohl in nußbaum-polirt als auch ganz überpolstert, preis- würdig zu verkaufen bei
9894 **Theodor Sator, Tapezirer, Louisenstraße 3.**

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u., sowie **Verpackung** zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Kerostraße 23.** 15601

Gefragene Herren- und Damenkleider kauft
6215 **Harzheim, Mehgergasse 20.**

Ruhrkohlen.

Aufträge auf Kohlen nehmen für mich entgegen:

Herr **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18.

„ **Peter Enders**, Michelsberg 32.

„ **Alb. Heinemann**, Taunusstraße 57.

„ **Wilh. Hillesheim**, Marktstraße 22.

„ **J. W. Weber**, Moritzstraße 18.

9899 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Rosen- und Baumstämme

empfehl en gros & en détail

7426 **G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 27.

Eine **Kanape** ist billig zu verkaufen Adlerstraße 9. 16036

Stühle sind billig zu verkaufen Mauritiusplatz 4. 6245

Kinderwagen, größte Auswahl für Wiesbaden
29 **Walramstraße 29.** 14964

Norbeerbäume sind billig zu verkaufen Schwalbacher-
straße 3. 15492

Eine große, lebende **Schildkröte** zu verk. Steingasse 15. 15972

Salzgurken billig zu haben Bleichstraße 14. 15629

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Taunusstraße ein schwarzes, gehäkeltes Tuch. Abzugeben im Hotel „Adler“. 16054

Verloren wurde am 10. Juni in der Allee der Rhein- oder Wilhelmstraße eine versilberte **Kinderklapper** mit Beigriff. Abzugeben gegen Belohnung Wörthstraße 22, 2 Stiegen hoch, bei **Otto Schneider.** 16040

Verloren am Donnerstag eine **goldene Brosche** (um- schlungener Ast vorstellend). Gegen eine Belohnung abzugeben Schützenhofstraße 1, 2. Etage. 16060

Verloren am Dienstag Abend eine **Broche** (unäch) vom Dambachthal durch die Langgasse, Michelsberg, Grabenstraße und wieder zurück. Abzug. gegen Belohnung in der Exped. 16018

Verloren ein goldener **Crahou** von einer Uhrkette. Abzugeben gegen gute Be-
lohnung Mainzerstraße 22. 16059

Goldgasse 20

sind reichhaltige, vollständige **Garnituren Betten**, Bettstellen, Büffet, Ausziehtische, Sophas, Kleiderschränke, Spiegel, Bücherschränke, Küchenschränke, Vertikow's, Secretäre, Nähtische, Holzschneidereien u. i. w. billig zu verkaufen. 15751

Ein sehr schönes, großes **Büffet** mit Aufzug wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Preis 150 Mark. Näh. Sonnenbergerstraße 2. 15344

Ein **Schreibpult** zu verkaufen Marktstraße 6 im Theegeschäft. 15917

Neues Bett billig zu verkaufen Kirchgasse 29. 14086

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus Webergasse 15** soll abtheilungshalber unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. In bester Geschäftslage liegend, kann dem Käufer für jedes Geschäft der günstigste Erfolg sicher sein. Näheres Elisabethenstraße 7, Vormittags bis 11 Uhr. 15830

Ein schönes **Gartenhaus**, belegen an einer frequenten Straße, Familien-Verhältnisse halber zu verk. Näh. Exped. 16030

Gesucht.

Ein **Stück Ackerland**, 1½ bis 3 Morgen groß, gleichgültig, ob mit Obstbäumen bestanden oder nicht, in der Nähe der Stadt, wenn möglich am Neuberg oder Geisberg gelegen, wird auf längere Zeit zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Chiffre E. B. bis zum 25. Juni an die Expedition d. Bl. erbeten. 16026

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen, Gebildeten und Ausbessern. Näh. Schwalbacherstraße 22, 5th. 16035

Ein junges, anständ. Mädchen, gewandte Verkäuferin, sucht baldigst Engagement als Cassirerin, Verkäuferin oder auch als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter M. W. 21 befördert die Exped. d. Bl. 16038

Zwei nette, saubere Mädchen (aus Bayern), welche kochen können und Hausarbeit verstehen, suchen sofort Stellen für allein oder Hausmädchen d. **Birck**, gr. Burgstraße 10. 16062

Ein **gebildetes Fräulein** (Beamtentochter), 39 Jahre alt, **Norddeutsche**, mit langjähriger Erfahrung in **Haushalt und Krankenpflege**, worüber vorzügliche, schriftl. und mündl. Empfehlungen, augenblicklich hieselbst in Stellung, sucht baldigst Engagement zur **alleinigen** Pflege und Gesellschaft einer alleinstehenden, kranken Dame, um dieselbe eventuell ins Ausland oder Bäder zu begleiten. Adressen unter C. C. 70 an die Exped. 16031

Eine perfekte Kammerjungfer mit langjährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 16063

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen und eine kleine Haushaltung selbstständig versehen kann, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 36 im Hinterhaus. 16023

Perfekte und feindbürgerliche Herrschafts-Köchinnen, eine gut empfohlene Kinderfrau, ein Büffetmädchen, feinere Haus- und Zimmermädchen suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 16058

Ein **feineres Hausmädchen** mit langjährigen Zeugnissen, ein Mädchen, welches **Maschinennähen** kann, **sehr reinlich** und **nett** ist, sowie ein Mädchen für **allein**, suchen Stellen Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Part. 16060

Eine ganz perfekte Köchin sucht sofort Stelle in einem Hotel oder Herrschaftshaus durch **Birck**, gr. Burgstraße 10. 16061

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle für hier oder auswärts. Näheres Wilhelmstraße 30. 16041

Ein junges, nettes Kindermädchen sucht sofort Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 16063

Eine **Kindergärtnerin**, welche **englisch, französisch** und **deutsch** spricht, **musikalisch** ist und gute Zeugnisse besitzt, sowie 1 **Bonne** (**sprachkundig** und **musikalisch**) wünschen Stellen sofort d. **A. Eichhorn**, Faulbrunnentstr. 8.

Ein tüchtiges, fleißiges Hausmädchen wünscht Stelle auf gleich. Näheres Faulbrunnentstraße 8, 1 Treppe hoch. 16056

Gut empfohlene Kellner, Diener und Hotel-Hausburken suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 16058

Ein gewandter **Hotelhausburke** mit den vorzüglichsten Zeugnissen, welcher auch serviren kann, sucht sofort Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 16064

Personen, die gesucht werden:

Ein **gefehtes** Mädchen, das in der Hausarbeit und im Bügeln erfahren ist, wird von einer kleinen Familie auf das Land gesucht. Näh. Wellrichstraße 1 im 3. Stod. 16021

Ein **braves** Kindermädchen gesucht Louisenplatz 2. 16059

Gesucht: Eine gewandte, sprachkundige Verkäuferin, eine einfache, nette Kellnerin, ein **gefehtes** Kindermädchen und eine angehende Restaurationsköchin d. **Ritter**, Webergasse 15. 16058

Eine anständige, brave Kellnerin wird gesucht. Näheres **Marktstraße 8**. 16044

Gesucht zwei Mädchen zum Serviren, Mädchen, die kochen können, für allein, ein Mädchen auf's Land für Feldarbeit durch **Birck**, große Burgstraße 10. 16061

Ordentliches Dienstpersonal wird auf gleich gesucht **Häusergasse 9**. 16055

Ein **starkes** Küchenmädchen sofort nach außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 16058

Ein **Lehrling** wird für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Exp. 16019

Ein **braver** Junge kann das **Bader-Geschäft** erlernen **Michelsberg 18**. 16025

Gesucht ein junger Koch nach Frankfurt durch **Birck**, große Burgstraße 10. 16063

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht auf Jahresmiethe zum September oder October eine abgeschlossene, unmöblirte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche und Zubehör in einem comfortablen Hause. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre S. L. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 15617

Zum 1. October d. Js.

wird von einer kinderlosen Beamten-Familie eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern zc. gesucht. Gegend gleichgültig. Offerten mit Preisangabe sub A. V. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16017

Ein **fr. möbl. Siebel**, sowie ein **unmöblirtes** Manfardzimmer von ruh. Pers. gesucht. Näheres **Schwalbacherstraße 30** bei **Fr. Glaubitz**. 16037

Angebote:

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 13. 18051

Ein freundliches Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten **Hirschgraben 24**, zwei Treppen hoch. 16022

Eine **Bel-Etage** von 6 Zimmern, großem Garten und Zubehör auf 1. October oder etwas früher zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 10—12 Uhr außer Sonntags. N. E. 16029

(Fortsetzung in der Beilage.)

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital Mt. 9,428,580.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878 " 3,372,706.
Baare Reserven " 2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien u. c. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich
6518 C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Moriz Stiebel Söhne,

Bankgeschäft in Frankfurt am Main,

besorgen reell und billigt den An- und Verkauf aller Staats- und Werthpapiere, Serienloose, Wechsel auf Amerika u. c., Incasso u. c. und ertheilen fachmännischen Rath und jede zu wünschende Auskunft gratis. 127

II. Lotterie von Baden-Baden.

In der am 7. Juni stattgehabten ersten Ziehung fielen die Hauptgewinne auf nachstehende Nummern:

2561	1. Hauptgewinn im Werthe von Mt. 10,000,
94923	2. " " " " " 5000,
41962	3. " " " " " 3000,
93971	4. " " " " " 2000,
90784	5. " " " " " 1000,
34674	6. " " " " " 500,

2 Gewinne im Werthe von je Mt. 300 auf Nr. 94319 und 3800, 4 Gewinne im Werthe von je Mt. 200 auf Nr. 2432, 6086, 59826, 79074, 10 Gewinne im Werthe von je Mt. 100 auf Nr. 2478, 12808, 23817, 30219, 36005, 36370, 39567, 59770, 81238, 90852.

Die Ziehung der 2. Classe beginnt am 5. Juli. Erneuerungsloose zu dieser Classe müssen bis zum 28. Juni bei mir eingelöst sein. Gegen Einsendung von 4 Mt. 40 Pfg. versende ich noch Loose zu dieser Ziehung, sowie Vollloose für alle Ziehungen à 10 Mt. 80 Pfg. franco incl. amtlicher Ziehungslisten.

F. G. Menne, Essen a. d. Ruhr,
324 Haupt-Collecteur.

Forderung zu cediren.

Eine auf rechtskräftigem Urtheile 2. Instanz beruhende Forderung von 2023 Mark gegen den öfters und zur Zeit wieder hier und in der Umgegend anwesenden Schauspieler Dr. Hugo Müller, Ehrenmitglied der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger, vormalig Director des Residenz-Theaters zu Dresden, dramatischer Schriftsteller u. c., kann gegen ein Fünftel des Betrages abgelassen werden. Kauf-Offerten mit voller Adresse nimmt die Expedition d. Bl. unter H. M. 60 entgegen. 13771

Alle Diejenigen, welche mir vom Jahre 1878 noch schulden, werden aufgefordert, bis nächsten 1. Juli zu zahlen, bei Vermeidung die Klage. Die Posten von 79 bringe in Erinnerung. 15953

Fr. Bücher.

Das Abladen von Bauschutt auf dem Bahnhof der Hessischen Ludwigsbahn ist verboten. Erlaubniß zum Abladen von Schutt an der Neumühle wird ertheilt auf dem Sections-Bureau der S. L. B. (Maison Gartenfeld). 16053

Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische und Nachttische zu verk. Römerberg 32. 13296

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 8210

Das Bureau von
Kreizner & Hatzmann
befindet sich Rheinstraße 48, Part. 14782

Aecht Pilsener Export-Bier,
Erlanger

Wie vorzügliches Mainzer Lager-Bier
empfehlen in 1/1 und 1/2 Flaschen
15838 F. A. Müller, Abelhaidestraße 28.

Flaschenbier vorzügl. Qual., à Fl. 20 Pfg., empfiehlt
Ph. Erlenbach, Schulgasse 1. 1546

Brod.

Weißbrod, lang, prima . . . 59 und 55 Pf.,
Rundbrod, weiß . . . 50 Pf.,
Armenbrod, vorzüglich, und zu je 2 Broden Dreingabe.
16065 Sydney, Webergasse 45.

Billiges, gutes Brod.

Metzgergasse 31 bei Herrn Lichte, da findet man Brod der
rechte 46 Pfg. per Laib frisch und trocken zu jeder Zeit.
15944 D. C.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus
Kaffee! Kaffee!

Von heute an verkaufe ich unter dem Namen

„Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu 1 Mt. 50 Pf.,
der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet.
Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee
sammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch
eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu über-
zeugen. J. C. Bürgener. 1438

Frische Rehziemer,

„ Rehkeule,

gemästete Gänse,

„ Enten,

„ Poularden,

ferner grosse, französ. Blumenkohl
und Carotten zu den billigsten Preisen
bei

Ign. Dichmann,

16057 5 Goldgasse 5.

Frischeste, schöne Eier,

100 Stück 4 Mt. 40 Pf. franco Haus. Wiederverkäufer
billiger. Fr. Heim,
16033 Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29 a.

Französische Erdbeeren

in größter Frucht von feinstem Geschmack werden
heute an pro Pfund 80 Pfg. verkauft bei
15788 Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Ich wohne jetzt

Adelheidstraße No. 4.

Dr. Heinrich, Arzt.

15952

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombiren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Alder-Apothek“.

15598

H. Kimbel.

Herrn-Hemden:

shirting-Hemden von 1 Mk. 40 Pfg. anfangend,
leinen Hemden von 2 Mk. anfangend,
Oberhemden, fein gewaschen, mit dreifach glatter Brust,
 von 2 Mk. 75 Pfg. anfangend, 11163

Damen-Hemden von 1 Mk. 40. Pfg. anfangend,

Knaben-Hemden von 85 Pfg. „

Mädchen-Hemden von 60 Pfg. „

Kinder-Hemdchen von 25 Pfg. „

empfehlen **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

Leinene Herren-Tragen

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene Tücher
 das Neueste empfiehlt billigt

147 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Schürzen

für Damen, Mädchen und Kinder

in weiß und gestreift, Bistier, Leder und Moiré, ferner **Schoner**
 und **Kommode-Decken** habe in großer Auswahl erhalten
 und empfehle solche billigt.

14204 **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Pflanzenpressen, Herbariums, Pflanzenpapier

13613

bei **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

15 Mauergasse 15 sind zu verkaufen:

Eine ganze Ein-
 richtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nußbaum.
 Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiel-
 und 1 Nippstisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich,
 2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büffet,
 Ausziehtisch, 24 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speisechränken,
 12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Console,
 2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nußbaumene und 2 tannene
 Kleiderschränke.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in Holz- und
 Polstermöbel zu ganz billigen Preisen.

14358

Frau Martini.

Billig zu verkaufen

ein Bauer'scher **Vervielfältigungs-Apparat** mit Zubehör,
 7 Ries feines **Postpapier** à 500 Bogen, 36 Mille **Ganz-**
couverts, gelb und grau, 6 Mille **Wechsel- und Quittungs-**
formulare, 3 Mille **Memoranden**, weiß und blau, sowie
 eine Parthie **Drucksachen** als **Matratur**. Näheres Helene-
 straße 15, 1. Etage, von 8—10 und 1—4 Uhr. 15030

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen
 Zahnstraße 8 und Metzgergasse 13. 16028

Mittagstisch

zu 50 Pf., 80 Pf. und 1 Mark in und außer dem Hause
 empfiehlt

Restauration Rieser,

15930

3 Geisbergstraße 3.

Meine Speisewirtschaft, Mauergasse 11,
Mittagessen 48 Pf., Abendessen 34 Pf., sowie kalte
 und warme Speisen zu jeder Tageszeit bringe einem ver-
 ehrlichen Publikum in empfehlende Erinnerung.
 14822

Ph. Tremus.

„Burg Nassau“, Schachtstraße No. 1.

Von heute an verzapfe ich ein **ausgezeichnetes Glas**
Lagerbier aus der Brauerei von **Gebrüder Esch**.

16043

A. Weygandt.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Beige hiermit ergebe ich an, daß ich unterm Heutigen mein
 früheres **Delicatessen-Geschäft** wieder eröffnet habe.
 Zugleich empfehle alle Arten **fertige Schüsseln** (Aspic,
 Mayonaise, vol-au-vent &c.). Indem ich um geneigten Zuspruch
 bitte, sichere reelle Bedienung zu.

15583

Hochachtungsvoll J. B. Baur Wwe.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Früh eingetroffen: **Schellfische**, **Cabliau** ausgezeichneter
 Qualität und billigt, sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt
 (Turbot) per Pfd. 60 Pf., Salm im Auschnitt 1 Mt. 80 Pf.,
 sowie Ostender Makrelen (Maquernaux), Rander, Merlans 40 Pf.,
 Knurrhähne (Rouget) per Pfd. 40 Pf., Schollen, ausgezeichnet
 zum Kochen und Backen, 40 Pf., Flußfische, Krebse etc.

274

F. C. Hench, Vorkieferant.



Am Stadtbrunnen und Herrnmühlgasse 6.

Sehr schönen **Salm** per Pfund 2 Mt., **Hechte**, **Karpfen**,
Schleien, **Bresen** und **Aale** (nicht zu verwechseln mit den
 sog. lebend-frischen, todtten, holländischen Hechten, Karpfen,
 Schleien und Aalen), **Turbot**, **Soles**, **Cabliau**, **Tarbut**,
Rander und ganz frische **Oderkrebse** empfiehlt

15667

Krentzlin.



Täglich auf dem Fischmarkt

alle Sorten **Fluß- und Seefische** em-
 pfehlen billigt

A. Prein.

Mainzer Fischhalle. 16000

Bestellungen werden Kirchgasse No. 2 entgegen genommen.

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,

offeriert:

15993

1a Wilcox-Schmalz	per Pfund	50 Pfg.
1a Dörrfleisch (westfälisches)	"	60 "
1a Salatöl	" Schopp.	56 "
1a Mäböl	"	32 "
1a geläutertes Del	"	35 "
1a Petroleum	"	11 "

Täglich 20—30 Maas vorzügliche Milch

mit der Hessischen Ludwigsbahn billigt zu beziehen. Näh.
 bei Herrn **Lendle**, Friedrichstraße 19. 15730

Marktberichte.

Wiesbaden, 11. Juni. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 42 Ochsen aufgetrieben. Preis per 100 Kilogramm: 1. Qual. 133 M. 72 Pf. bis 137 M. 14 Pf., 2. Qual. 126 M. 86 Pf. bis 130 M. 28 Pf. Das Geschäft war mittelmäßig, viele Waare blieb unverkauft.

Mainz, 11. Juni. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Markte behaupteten sich trotz der günstigen Witterung vollkommen die vorwöchentlichen Preise. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 M. 50 Pf. bis 25 M. 50 Pf., 100 Kilo Korn (Weizen) 21 M. bis 22 M. 100 Kilo Gerste 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf. Russisches Korn 20 M. 25 Pf. bis 20 M. 75 Pf.

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Hoene, Weberg. 11. 1220

Heute Samstag den 12. Juni.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr (bei günstiger Witterung): Gartenfest, verbunden mit Ball.

Rettings-Compagnie. Abends 7 1/2 Uhr: Uebung mit der Nürnberger Leiter. Zusammenkunft an der Kemise hinter der evangelischen Kirche.

Wiesbadener Musik-Verein. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung auf der „Kassauer Bierhalle“.

Kriegerverein „Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Monatliche Versammlung im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 12. Juni. 128. Vorstellung.

Literatenscheide.

Lustspiel in 1 Akt von R. Kohlrausch.

Personen:

Abele von Berkow, eine junge Wittwe, Schriftstellerin. Fr. Wolff.

Anna, ihre Kammerjungfer. Fr. Ormay.

Edmund Normann, Schriftsteller. Herr Beck.

Scene: Ein Badeort.

Tanz.

Der Kopf auf dem Bilde.

Schwank in 1 Akt von Siegmund Schlesinger.

Personen:

Eduard v. Binker, Chef des Bankhauses. Herr Neubele.

Moritz Bremser, Binker & Bremser. Herr Beck.

Clotilde, Binker's Frau. Fr. Bruckmüller, a. G.

Elise, Bremser's Frau. Fr. Wolff.

Christoph Binker, Eduard's Onkel. Herr Grobdecker.

Jenny, seine Frau. Frau Rathmann.

Seltus, Ritter von Zionsberg. Herr Bethge.

Adlerer, Mitarbeiter des Wochenblattes „Der Intime“. Herr Eyben.

Ort: In dem gemeinsamen Hause Binker's und Bremser's.

Tanz.

Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild mit Musik in 1 Akt von L. Schneider.

Personen:

Marie, Bäckerin in einem Dorfe der Picardie. Fr. Ormay.

Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im dritten Kurmärkischen Landwehr-Infanterie-Regiment. Herr Grobdecker.

Ort der Handlung: Frankreich. — Zeit: 1815.

Anfang 2, Ende 1 1/2 Uhr.

Morgen Sonntag: Die lustigen Weiber von Windsor.

Sektasten und Telephon.*)

Seit einigen Tagen hat die Druckerei der Londoner „Times“ eine neue Methode zur Veröffentlichung der oft bis zu später Nachtstunde sich ausdehnenden Parlamentsdebatten in Anwendung gebracht. Gegen 1 Uhr Morgens einen vollständigen Bericht über eine einzelne Rede in der ersten Ausgabe zu geben, bot bisher ganz beträchtliche Schwierigkeiten dar; nach zwei Stunden jedoch die Verhandlungen in extenso zu bringen, war geradezu ein Ding der Unmöglichkeit. Alle diese Schwierigkeiten sind indes jetzt Dank der Verwerthung der neuesten wissenschaftlichen Erfindungen gehoben.

Der erste Schritt, der nach dieser Richtung hin zu thun war, bestand darin, die Herstellung des Sages vermittelst einer die Thätigkeit des Schriftsetzers ersetzenden Maschine zu beschleunigen. Der geschickteste Arbeiter kann

*) Nachdruck verboten.

in der Regel mit der Hand in der Stunde durchschnittlich höchstens 40 und bei beschleunigtem Gange, der nur auf kurze Zeiträume eintritt, 50 Zeilen setzen. Eine Maschine jedoch, welche die Druckzeichen selbst an Ort und Stelle bringt vermittelst des Anschlages von Tasten von ähnlicher Beschaffenheit wie der Claviertasten, setzt einen etwas eingeübten Arbeiter in den Stand, stündlich im Durchschnitt gegen 100 Zeilen zu setzen, sogar wenn er nach einem Manuscripte setzt, das er selbst lesen muß. Wesentlich beschleunigt kann die Arbeit werden, wenn ein Vorleser ihm hilft und er nach dem Dictat setzt.

Die Segmaschine, die in der Druckerei der „Times“ gebraucht wird, kam zuerst kurz nach 1870 auf; sie ist aber seither auf Grund der mit ihr gemachten Erfahrungen modifiziert und vervollkommen worden. Mit dem Dictiren hat man schon seit einiger Zeit den Anfang gemacht; man wandte es hauptsächlich bei den aus dem Auslande, aus Paris, Wien und Berlin einlaufenden Depeschen an, die dem Seher an der Maschine vorgelesen wurden. Man hat damit namentlich bemerkenswerthe Vorteile bei dem sehr spät eintreffenden Manuscripte erzielt und es ermöglicht, daß beinahe noch bis zu Beginn des Druckes gesetzt werden kann.

Allein das Manuscript über die Parlamentsverhandlungen erlitt in seiner Beförderung nothgedrungen dadurch eine Verzögerung, daß der Reporter seine stenographische Niederschrift überlegen und die Uebersetzung dem Maite übermitteln mußte. Werthvolle Zeit ging dadurch verloren. Um dem abzuhelfen, nahm man zu dem Telephon, als dem directesten Verbindungsmittel zwischen zwei von einander entfernt liegenden Orten, seine Zuflucht. Die Administration der „Times“ erhielt die Erlaubniß, eine neue Drahtverbindung zwischen dem Parlamentsgebäude und ihrer Druckerei herzustellen, und zwar mit dem Edison'schen Telephon-Apparate, von dem an den Endpunkten je ein Exemplar aufgestellt wurde.

Durch diese Einrichtung wurde bewirkt, daß der Seher an der Maschine in directe Verbindung mit dem Reporter kam und daß je die halbständigen Debatten um dreiviertel Stunden früher gesetzt werden konnten, als es bisher möglich war. Die stenographischen Aufzeichnungen, die der Reporter bei den Verhandlungen macht, werden direct in das Telephon abgelesen, und zwar in einer Galerie, die sich in dem Parlamentsgebäude ganz in der Nähe des Sitzungssaales befindet, sei es nun, daß der Reporter dies selbst thut, sei es, daß es durch eine andere, speziell damit beauftragte Person geschieht. Im Seher'saale der Times-Druckerei nimmt der Seher an der Maschine jedes Wort auf und setzt es sofort.

Der Seher hat ein Instrument zur Verfügung, das seine Worte nach dem Parlamentsgebäude übermittelt, ebenso eine Signallampe, vermittelst deren er durch ganz einfache Zeichen — sie bestehen in einem einmaligen, zweimaligen oder dreimaligen Anschlagen — zu erkennen gibt, daß er bereit ist, das Dictat entgegenzunehmen, daß er es empfangen, daß er es verstanden hat u. s. w.; dann setzt er und fährt damit fort, so lange die Zeit es gestattet. Wird das Dictat nicht verstanden, so zeigt ein einfaches Signal das an, und es werden Aufklärungen gegeben. Die Eigennamen können Buchstaben für Buchstaben lautirt werden, wenn bei der Uebersetzung ein Zweifel entsteht.

Die Uebersetzung durch das Telephon, sagt ein Artikel der „Times“, dessen Angaben wir hier folgen, ist noch in dem ersten Stadium ihrer Entwicklung begriffen und nach mehr wie einer Richtung hin verbesserungsfähig. Was man aber erreicht hat, genügt jedenfalls, um zu zeigen, daß diese Methode sich durchführen läßt und daß Verbesserungen bei ihr anzu bringen sind.

Es sind noch verschiedene Hindernisse zu überwinden, die aus der Schwierigkeit resultiren, die Telegraphenbräute gegen gewisse Störungen und namentlich gegen gewisse Vibrationen zu schützen, die den übermittelten Ton undeutlich machen. Es sind das jedoch Einzelheiten, an deren Vervollkommen man jetzt schon arbeitet.

Die Administration der „Times“ hofft, binnen Kurzem ihre neue Methode auch auf alle anderen Reden anwenden zu können, gleichviel in welchem Theil des vereinigten Königreichs sie gehalten werden. Voraussetzung dafür ist nur, daß die Postverwaltung, die ihr Monopol auf Beförderung der Reporter-Referate glaubt bis zum äußersten vertheidigen zu müssen, ihre Ansprüche fallen läßt.

Welche Vorteile immer indes die von der „Times“ adoptirten rapiden Publikationsmittel darbieten mögen, gegen einen Mißstand vermögen sie keinen Schutz zu gewähren: sie erlauben weder dem Redner, der spricht, noch dem Reporter, der die Rede aufzeichnet, die Richtigkeit des Textes zu beglaubigen und die sich als nothwendig herausstellenden Correcturen anzubringen.

Locales und Provinzielles.

* (Curhaus. — Gartenfest.) Wenn die Witterung es erlaubt, wird die Curdirection heute Abend 7½ Uhr zu Ehren der Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl von Preußen das erste Gartenfest, verbunden mit Ball, veranstalten.

— (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 10. Juni. Schluss.) Ein Dienstmädchen, welches bei einem wegen betrügerischen Bankrotts verurtheilten Gastwirth aus Königsheim conditionirte und als Zeugin gegen ihren Dienstherrn aufgetreten war, ist von diesem alsdann denunciirt worden, ein Medaillon und ein Spitzenhalstuch entwendet zu haben. Der geringe Werth der Sachen, das jugendliche Alter und das bisherige gute Verhalten des Mädchens tragen dazu bei, daß es mit einer nur vierjährigen Gefängnißstrafe davonkommt. — Dem 60 Jahre alten Zimmermann Friedrich Müller aus Bechen wird eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten zuerkannt, weil er als rückfälliger Dieb zu Giesbach im Amte St. Goarshausen ein paar Pantoffeln gestohlen. Diese Strafe ist ein Zusatz zu einer dem Bekraften in Darmstadt auferlegten achtmonatlichen Gefängnißstrafe. — In der Nacht vom 26. auf den 27. Februar d. J. wurde im Oberiesebacher Wald eine Buche im Werthe von 6 Mark abgeschnitten und fortgeschafft. Der Förster von Holzhausen u. A. hatte genügende Verdachtsgründe gegen einen Landmann aus Niederlesebach und veranlaßte deshalb unter Zuziehung des dortigen Bürgermeisters und des Feldschützen am folgenden Tage eine Hausdurchsuchung. Hierbei wurde ein Theil des entwendeten Holzes zerhackt vorgefunden. Während nun der Förster einen drei Meter hohen Holzhaufen entleeren wollte, wurde er von dem Landmanne, der sich oben fand, derart auf die Brust gestoßen, daß er rücklings in den Hof stürzte. Die Frau rief inzwischen ihrem 21 Jahre alten Sohne, er möge seine Pistole mitbringen, weil der Förster dem Vater, der von oben mit Holz nach dem Förster werfen wollte, mit Schieken bedrohe. Der Sohn leistete Folge und drohte mit seinem Gewehr, an welchem beide Hähne gespannt waren, äußernd: er wolle einmal sehen, welche Pistole am stärksten frache. Der Förster mußte schließlich von seinem Vorhaben ablassen, wenn er nicht Gefahr laufen wollte, tödtlich geschossen zu werden. Bezüglich des Holzdiebstahls ist zu wenig Beweis erbracht, daß die Angeklagten den Stamm gestohlen haben und erfolgt deshalb Freisprechung; dagegen werden, weil sie sich in der schwersten Weise gegen einen Beamten vergangen, der Vater August Nix zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre und sein Sohn Carl Nix zu einer solchen von 6 Monaten verurtheilt, auch die sofortige Haft des alten Nix und die Einziehung des Gewehrs verfügt. — Johann Schifferstein aus Genschied, Väter und Müller, 31 Jahre alt, schon bestraft, hat wegen Entwendung zweier Stücke Eichenholz, die er für 1 Mark 60 Pfg. verkaufte, drei Monate Gefängniß zu verbüßen.

— (Oberbürgermeisterwahl.) Im Anschluß an die Notiz über die Resultate der Wahlmännerwahl am vorgestrigen Tage bringen wir hier noch das Gesamtresultat. Es haben ihre Stimme abgegeben in der ersten Classe von 97 Wahlberechtigten 72, es fehlten 25; in der zweiten Classe von 296 Wahlberechtigten 180, es fehlten 56; in der dritten Classe von 1340 Wahlberechtigten 928, es fehlten 412. Demnach haben von 1673 Wahlberechtigten 1180 gestimmt und 493 nicht gestimmt.

* (Die neue Accise-Ordnung.) welche für die Stadt Wiesbaden am 15. d. M. (kommenden Dienstag) in Kraft tritt und wie sie von Königl. Regierung hierseits bereits veröffentlicht wurde, ist unserer heutigen Nummer als besondere Beilage eingefügt, worauf wir hiermit besonders aufmerksam machen.

* (Curhaus. — Vorträge des Physikers Fuhrmann.) Wir verweisen auch hier darauf, daß Herr Physiker Fuhrmann heute Samstag keine Vorträge im Curhause halten wird, daß dagegen morgen Sonntag drei Demonstrationen stattfinden werden.

* (Handelsregister.) Die Firma Cahn & Klingler hierseits ist mit allen Activen und Passiven an den Gesellschafter Joseph Cahn übergegangen und wird von diesem unter der Firma Joseph Cahn zu Wiesbaden fortbetrieben. Demgemäß ist die Firma Cahn & Klingler gelöscht und die Firma Joseph Cahn eingetragen worden.

— (Polizei-Statistik.) Im Monat Mai 1880 sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 66 Diebstähle, 2 Eigenthumsbeschädigungen, 6 Brände, 15 Betrübereien, 2 Unterschlagungen, 6 Verleumdungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 6 Verungeltungen, 1 Selbstmord und plötzliche Todesfälle, 8 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 4 Hausfriedensbrüche, 4 Unzuchten, 1 Fehlerei, 1 Vergehen gegen §. 218 des Strafgesetzbuches, 8 Münzverbrechen und Veranschuldungen von falschem Gelde, 4 Fälschungen falscher Namen, 2 Erpressungen, 4 Bedrohungen, 3 Einbrüche, 1 Kuppelei, 1 Majestätsbeleidigung, 2 Raub-Anfälle, 2 Pfandverbringungen, 1 Vergehen gegen das Preßgesetz, 238 Straßen-Polizei-Übertretungen, 43 Unfuge und nachlässige Ruhestörungen, 14 Droschken-, 55 Sanitäts-, 3 Bau-Polizei-Übertretungen, 94 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 60 Contraventionen gegen die Hundordnung, 1 Contravention gegen die Wehrordnung, 15 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 8 Contraventionen gegen die Gefindordnung, 13 Contraventionen gegen die Tröbder- und Pfandleihordnung, 1 Contravention gegen die Dienstmannsordnung, 1 Contravention gegen die Verordnung über Tanzmusik, 2 Feuer-Polizei-Vergehen, 3 Thierquälereien, 3 Contraventionen gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod, 1 Contravention gegen die Pferdeabordnung, 3 Contraventionen gegen die Verordnung über das Einfangen von Vögeln, 39 Contraventionen gegen

die Verordnung über das Halten von Pflegekindern, 64 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 98 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitszucht, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. wurden 261; hiervon 31 auf Requisition. Siftirt wegen Arbeitszucht wurden 4.

* (Das Militär-Aushebungsgeschäft.) welches gestern beendet wurde, ergab folgendes Resultat: Zugeheilt wurden der Garde-Infanterie 5, der Cavallerie 1, der Infanterie 71, der Artillerie No. 27 8, der Matrosen-Artillerie 1, dem See-Bataillon 1, der Fuß-Artillerie No. 15 2, den Jägern 2, den Pionieren 2, dem Train 4, den Deconomie-Handwerkern 11, den 5r Dragonern 1, den 15r Ulanen 4, der Ersatz-Reserve 1. Classe 63, der Ersatz-Reserve II. Classe 31. 72 wurden als dienstuntauglich erklärt.

— (Militärisches.) Die zu einer 12tägigen Uebung einberufenen Landwehrleute sind gestern wieder entlassen worden.

* (Militärisches.) Die 21. Division hält in diesem Herbst vom 16. — 22. September in der Gegend von Hadamar und Montabaur Manöver ab. Vom nassauischen Feld-Artillerie-Regiment No. 27 rücken dazu die 6. und 8. Batterie am 7. September und die 5. und 7. Batterie desselben Regiments am 11. September von hier aus; nach beendeten Manövern treffen sämtliche vier Batterien am 25. September wieder in ihrer Garnison hier ein.

— (Conditorkunst.) In dem Erker der Hofconditorei Jäger (jetziger Inhaber des Geschäftes Herr Lehmann) ist eine 3 Fuß hohe Baumtorte, die als Krone ein aus Zucker kunstvoll gefertigtes Rosenbouquet in den schönsten Farben trägt, ausgestellt und wird allgemein bewundert.

— (Confiscirt.) Am Donnerstag wurde einem hiesigen Metzger, der, mittels Fuhrwerks querfeldein von auswärts kommend, 336 Pfund Ochsenfleisch (10 Ochsenrücken und 1 Zunge) in seinem an der Emserstraße belegenen Eiskeller unterbringen wollte, um die Accise-Abgabe zu befrachten, durch Accise-Beamte die ganze Ladung confiscirt.

* (Unfall.) Am Donnerstag Abend hatte der Lampist B. im Curhause das Malheur, beim Auslösen der Lampen mit einem Bein durch einen Stuhlstoß zu brechen und den Fuß am Knöchel zu brechen.

KB (Mobilien-Versicherung.) Bei Begutachtung von Anträgen auf Versicherung von Mobilien erklären häufig die Bürgermeister und Nachbarn des Antragstellers, es scheine ihnen die Versicherungssumme zu hoch gegriffen. Es ist deshalb Veranlassung genommen worden, auf einen desfallsigen Erlaß Königl. Regierung hinzuweisen, nach welchem, um Härten zu vermeiden, darauf gehalten werden soll, daß die Vermuthung einer Ueberversicherung auf bestimmten, tatsächlichen Unterlagen beruht. Liegt hiernach die begründete Vermuthung einer Ueberversicherung vor und wird in einzelnen Positionen ein bestimmter niedriger Betrag für zulässig erachtet, so ist der Antragsteller darüber zu hören, ob er sich mit diesem, wenn auch nur vorläufig, bis daß der Betrag anderwärts durch eine auf seine Kosten vorzunehmende Taxation durch Sachverständige festgestellt worden sei, einverstanden erkläre, woraufhin die Behörde weiter verfahren wird.

* (Verliehen.) dem Bürgermeister Schupp zu Bornich im Rheingaukreise das allgemeine Ehrenzeichen.

* (Die Gebrüder Sachs ermittelt.) Wie die „Frankf. Presse“ vernimmt, ist der Aufenthalt der Gebrüder Sachs ermittelt. Dieselben befinden sich in Madrid. Leider besteht zwischen Preußen und Spanien kein Auslieferungsvertrag, so daß die Herren sich dort in ziemlicher Sicherheit befinden.

Aus dem Reiche.

* (Ueber die Reisedispositionen des Kaisers) erfährt das „D. L.“ nachfolgende Einzelheiten: „Der Kaiser beabsichtigt am 17. Juni, nicht am 16., zunächst nach Bad Gm zu reisen. Für den Aufenthalt daselbst sind drei bis vier Wochen in Aussicht genommen. Von dort begibt der Kaiser sich auf einen oder zwei Tage nach Coblenz, um mit seiner hohen Gemahlin zusammenzutreffen. Sodann wird der Kaiser von Coblenz nach Wildbad Gastein reisen. Der Aufenthalt daselbst soll vier Wochen währen. Nach Beendigung der Gasteiner Kur reist der Kaiser zum Besuche der großherzoglich badischen Herrschaften nach der Insel Mainau, wo er einige Tage zu verbleiben gedenkt, um dann nach Babelsberg zurückzukehren, wo ein Aufenthalt von 14 Tagen genommen wird.“

* (Prinz Heinrich auf der Heimreise.) S. M. Corvette Prinz Adalbert, auf der Prinz Heinrich von Preußen bekanntlich die Welt umsegelt, hat am 10. Juni c. von Hongkong aus die Heimreise angetreten.

* (Preussisches Abgeordnetenhause.) (Commissionsberatung vom 10. Juni.) Mittags begann in der Commission die zweite Lesung der kirchenpolitischen Vorlage. Zunächst wurde der Abg. Dr. Grimm mit großer Majorität zum Referenten für das Plenum gewählt. Der Abg. Dr. Windthorst gab sodann die Erklärung ab, daß seine Freunde und er sich enthalten würden, in der zweiten Lesung außer zu Artikel 10 (welcher von den Krankenpflege-Orden handelt) Anträge zu stellen, daß sie vielmehr erst bei der Plenarberatung ihre eventuellen Anträge stellen würden. Zu Artikel 1, welcher in der ersten Lesung gänzlich abgelehnt war, lag folgender Abänderungsantrag der vereinigten Conservativen und Freiconservativen vor: „Das Staatsministerium ist ermächtigt, mit königlicher Genehmigung die Grundzüge festzustellen, nach welchen der Minister für die geistlichen Angelegenheiten beauftragt ist, diejenigen, welche von den geistlichen Oberen dem Oberpräsidenten in Gemäßheit des Gesetzes

vom 11. Mai 1878 benannt sein werden, von den Erfordernissen der §§. 4 und 11 desselben Gesetzes zu dispensiren. Ausländischen Geistlichen kann der Minister der geistlichen Angelegenheiten die Vornahme von Amtshandlungen in Grenzdistricten, sowie die Ausübung eines der im §. 10 erwähnten Aemter gestatten. — Abgg. Freiherr v. Redlich und Reutirch (Berlin) fragen, ob auch für die Seminarlehrer betreffende Bestimmungen ein Bedürfnis vorliege, was der Regierungs-Commissar bejaht. — Abg. Dr. v. Cuny befreit die Richtigkeit der Ausführungen des Regierungs-Commissars. — Abg. Dr. Brühl glaubt, daß das Gesetz keine wesentliche Bedeutung habe, wenn Artikel 1 in der beantragten Fassung angenommen werde. Er finde gerade für die evangelische Kirche eine Bedeutung in dem Artikel 1, und deshalb stimme er dafür. — Abg. Schmidt (Sagan) beantragt die Wiederherstellung des Absatzes 3 der Regierungsvorlage, welcher lautet: „Das Staatsministerium ist ermächtigt, mit königlicher Genehmigung zu bestimmen, inwieweit und unter welchen Voraussetzungen Personen, welche ausländische Bildungsanstalten besucht haben, von den in den §§. 1 und 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1878 erwähnten Aemtern fern zu halten sind.“ — Abg. Dr. v. Stabrowski ist gegen diesen Antrag, weil man darnach nicht in der Lage sein werde, dem Priesterangel abzuwehren. — Abg. v. Rauchhaupt begründet den Antrag der Conservativen. Die Frage des Kulturregiments ließe sich auch mit der von ihm beantragten Fassung einstweilen regeln, bis eine spätere Gesetzgebung ein Definitivum schaffe. Absatz 3 der Vorlage sei prinzipiell zu verwerfen, weil derselbe eine wesentliche Verschärfung der maigesetzlichen Bestimmungen enthalte. Bei der Abstimmung wird der Antrag Schmidt (Sagan), den Absatz 3 der Regierungsvorlage stehen zu lassen, abgelehnt, der conservative Antrag unter alleiniger Streichung der Worte „die im §. 10 erwähnten Aemter“ im zweiten Alinea angenommen. Artikel 2, welcher die Berufung gegen Entscheidungen der kirchlichen Behörden dem Oberpräsidenten allein überträgt, fällt mit allen gegen eine Stimme. Bei der Discussion über den Artikel (Umwandlung der Amtsenthebung in Unfähigkeitserklärung zur Vorsehung eines Amtes) erklärt Abg. v. Bennigsen, daß er hierfür in Verbindung mit dem zu Artikel 4 von den Conservativen gestellten Antrag nicht stimmen könne. Der letzterwähnte Antrag geht dahin, dem Artikel 4 folgende Fassung zu geben: „Das Staatsministerium ist ermächtigt, mit königlicher Genehmigung einem Bischof, welcher auf Grund der §§. 24 und 25 des Gesetzes vom 12. Mai 1878 durch gerichtliches Urtheil aus seinem Amte entlassen worden ist, die staatliche Anerkennung als Bischof seiner früheren Diocese zu ertheilen, sobald derselbe die Verpflichtung zur Neuernung in Gemäßheit des Gesetzes anerkennt, oder durch Handlungen die Absicht an den Tag gelegt hat, der Benennungspflicht zu genügen.“ Der Schlusssatz von dem Worte „sobald“ an ist neu angefügt. Das Vorhergehende entspricht fast wörtlich der ursprünglichen Regierungsvorlage. Artikel 3 wird angenommen. Zu Artikel 4 stellt der Abg. Dr. Windthorst den Antrag, das erste Alinea des Antrages Rauchhaupt zu streichen. Dieser Antrag wird mit 15 gegen 6 Stimmen abgelehnt, der Artikel 4 nach dem Rauchhaupt'schen Vorschlage mit 12 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Artikel 5, welcher von dem Eidesdispens für Bisthumsverweiser handelt, wird mit 15 gegen 6 Stimmen mit der Aenderung angenommen, daß das zweite Alinea lautet: „In gleicher Weise kann mit Ausnahme des Erfordernisses deutscher Staatsangehörigkeit (die gesperrte Stelle ist die neue Einschaltung). Artikel 6, welcher die Einleitung und Wiederaufhebung der commissarischen Vermögensverwaltung von dem Bestehen des Staatsministeriums abhängig macht, wird mit 15 gegen 6 Stimmen angenommen. Artikel 7 bleibt gestrichen. Artikel 8 erhält folgende Fassung: „Die Wiederaufnahme eingestellter Staatsleistungen kann, abgesehen von dem Falle des §. 2 des Gesetzes vom 22. April 1875, für den Umfang eines Sprengels durch Beschluß des Staatsministeriums angeordnet werden.“ Die Debatte über die Artikel bis 11 war von weniger allgemeinem Interesse. Dieselben wurden ebenso wie der vom Abg. Schmidt (Sagan) in erster Lesung in das Gesetz gebrachte Artikel 12 (Frist des Gesetzes bis 31. December 1881) angenommen. Bei der Schlussabstimmung wurde das ganze Gesetz mit 13 gegen die 8 Stimmen der Conservativen und Freiconservativen abgelehnt.

— (Neue Kriegsschiffe.) Für die kaiserliche Marine werden gegenwärtig zwei neue Aviso's gebaut, einer auf der Werfte der Märkisch-Niederschlesischen Maschinenbau-Gesellschaft in Kiel, ein zweiter in Wilhelmshaven.

— (Gegen Schülerverbindungen.) Das Ueberhandnehmen der Schülerverbindungen an Gymnasien zc. hat den preuß. Kultusminister veranlaßt, ein Rundschreiben an die Provinzialschulcollegien zu richten, in welchem diese aufgefordert werden, der Sache ernste Aufmerksamkeit zu schenken und strenge Maßregeln in Anwendung zu bringen.

— (Zur Verhütung von Epidemien.) Mit Rücksicht auf die Thatsache, daß vageabwandelnde und verkommene Personen leicht an Flecktyphus erkranken und nicht selten zur Verbreitung dieser Krankheit beitragen, hat der Minister der geistlichen zc. Angelegenheiten die Bezirksregierungen veranlaßt, die Polizeibehörden ihres Bezirks anzuweisen, mit Energie darauf hinzuwirken, daß alle derartige obdachlosen Individuen in Erkrankungsfällen möglichst bald einer Krankenanstalt überwiesen werden, um durch diese im sanitätspolizeilichen Interesse gebotene Maßregel der Ausbreitung von Infectionsherden zeitig vorzubeugen.

— (Ueber die Ausführung des neuen Feld- und Forstpolizeigesetzes.) Mit Rücksicht auf das am 1. Juli d. J. in Kraft tretende Feld- und Forstpolizeigesetz vom 1. April d. J. sind die königlichen

Forstbeamten darauf aufmerksam gemacht worden, daß es nur in der Absicht des Gesetzes liege, Feld und Wald gegen Uebergrieffe und Beschädigungen zu schützen, nicht aber, harmlose Spaziergänger oder Pflanzensammler aus Feld und Wald zu verdrängen, und daß in diesem Sinne das Gesetz auszuführen sei. Dementsprechend sei von der Befugnis, Unberechtigte aus dem Walde zu weisen, nur dann Gebrauch zu machen, wenn zu besorgen sei, daß das Betreten des Waldes außerhalb der öffentlichen Wege, sei es mit Rücksicht auf die Derblichkeit, sei es in Anbetracht der Person des Betroffenen, Nachteile oder Gefahren für den Wald herbeiführen werde. Andererseits sind die königlichen Forstbeamten aber auch angewiesen, überall da, wo das Interesse des Waldes und des Forstbetriebes in Frage kommt, wo Ungehörigkeiten und Uebergrieffe oder Gefahren von dem Walde abzuwenden, insbesondere bei zu befürchtender Feuersgefahr, die Vorschriften des Gesetzes rücksichtslos in Anwendung zu bringen.

— (Die mitteleuropäische Winterfahrplan-Conferenz) ist, nach der „Frei. Presse“, auf den 27. Juni nach Innsbruck einberufen.

Bermischtes.

* (Das Sedanfest.) dessen Jahrestag bekanntlich der 2. September ist, wird in diesem Jahre am nächsten Sonntag den 13. Juni gefeiert — und zwar in Vebr. So originell diese eigentlich verfrühte Gedenkfeier auch scheinen mag, so dient ihr doch ein sehr praktischer Grund. Die Vebräer kamen nämlich zu diesem Entschluß, weil zur Zeit der Wiederkehr des Tages der glorreichen Schlacht von Sedan die Wiesen, welche ihnen zum Festplatze dienen, noch mit Grummet befestigt sind, während um die jetzige Zeit die erste Heuschur eingeheimt ist. Hier ist das Angenehme sicher mit dem Nützlichen verbunden.

— (Die Einwohnerzahl Berlins) ist auf Grund der neuesten Ermittlungen gegenwärtig auf ppt. 1,075,000 anzunehmen.

— (Trauer-Ceremoniell für den russischen Hof.) Anlässlich des Ablebens der Kaiserin von Rußland ist ein sehr umständliches, von dem Caren bestätigtes Trauer-Ceremoniell für den russischen Hof, die höheren Militärs und die Regierungsbeamten festgesetzt worden. In diesen Vorschriften über die zu tragende Trauer heißt es an erster Stelle: Anlässlich des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin ist tiefe Trauer auf ein halbes Jahr anzulegen, welche Zeit in vier Quartale, jedes Quartal sechs Wochen umfassend, eingetheilt wird. Seine kaiserliche Majestät und Ihre kaiserlichen Hoheiten die Großfürsten werden im Verlauf des halben Jahres Trauer nach den über die Trauer bei Militärpersonen geltenden Vorschriften tragen. Ihre kaiserlichen Hoheiten die Großfürstinnen werden im ersten Quartal tragen: gewöhnliche hohe, schwarze Flanellkleider mit breiten, bausmten Rändern und ebensolchen Pleuren, schwarzen Flanellschleppern, die an der Hand zugeknöpft sind, Battschlagen mit breiten, bausmten Rändern und ebensolchen Pleuren, schwarzen Flanellschleppern, die an der Hand zugeknöpft sind, die am Knie an der Taille befestigt sind. Der Kopf schmückt ein aus schwarzem Krepphaubchen. Die Binde aus schwarzem Krepp auf schwarzem Taffet wird besonders angelegt. Ein Schleier aus schwarzem Krepp, der auch bei der Ceremonie angelegt wird, bedeckt das Kleid und ist vier Arschin lang. Die Fußbekleidung, Handschuhe im Fächer sind schwarz. Im zweiten Quartal tragen Ihre kaiserlichen Hoheiten die Großfürstinnen Flanell oder Tuch mit denselben Pleuren im ersten Quartal; der Kopfschmuck oder Binde allein in einem Trauerschleier. Im dritten Quartal tragen Ihre kaiserlichen Hoheiten die Großfürstinnen Gademirkleider ohne Pleuren, weiße Kragen im Vornel, auf dem Kopf ein schwarzes Tüllhaubchen mit schmalen schwarzen Handgüßchen, Fächer und Fußbekleidung. Im vierten Quartal tragen Ihre kaiserlichen Hoheiten die Großfürstinnen schwarze Seidenkleider als Kopfschmuck weißen Krepp mit farbigen Bändern und nach Gutdünken farbige Handgüßchen und Fächer. Nicht kurios sind einige der Anordnungen für die Beamten des Civilresorts. Dieselben lauten: Die Chargen der ersten und zweiten Classe haben im ersten und zweiten Quartal mit schwarzem Tuch ausgelegene Equipagen ohne Wappen zu benutzen und in den Häusern oder Wohnungen ein Zimmer mit schwarzem Tuch drapieren zu lassen. Die Chargen der ersten vier Classen haben im ersten und zweiten Quartal ihre Kutscher und Vorreiter in schwarzen Tuch zu kleiden mit schwarzen Mützen und Gürteln. Die Lakaien in schwarzer Livree und im ersten Quartal ohne Schleifen, im zweiten mit Schleifen an der linken Schulter in Uebereinstimmung mit dem betreffenden Wappen. Den Chargen der fünften, sechsten und siebenten Classe ist es gestattet, ihre Lakaien in schwarze Livree zu kleiden. Im dritten Quartal werden die schwarzen Draperien von den Zimmern und Equipagen entfernt und die Dienerkleider legte die schwarze Livree ab. Allen übrigen Personen jeden Geschlechts und Alters wird es anheimgestellt, während der Trauerzeit schwarze Kleider zu tragen. Das ist in der That tiefe und lange Trauer; dieselbe wird noch an hochfestlichen Tagen abgelegt.

— (Schlagfertig.) Im Mädchen-Lyceum in Prag wurde gerade Französisch getrieben, als Kaiser Franz Joseph eintrat. „Was beschließen Majestät?“ fragte der Lehrer. — „Lassen Sie überlesen!“ — Der Lehrer sagte zu einem Mädchen: „Uebersetze: Es lebe der Kaiser!“ — Das Mädchen schrieb an die Tafel: „Vive l'Empereur!“ — „Wie lautet aber —“ fragte der Kaiser — die Mehrheit dieses Sazes?“ — „Vive l'Empereur et l'impératrice!“ antwortete das geistreiche Mädchen auf der Stelle. Der Kaiser dankte der Kaiser für diese Galanterie eines weiblichen Humorsisten im 12. Jahren.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Es verkaufen nach den an ihren Verkaufsfokalen sichtbaren Anschlägen den Laib Brod erster Qualität:

Gewicht eines Laibes Brod. Preis.		Gewicht eines Laibes Brod. Preis.	
Namen der Verkäufer: Alq.	Pf.	Namen der Verkäufer: Alq.	Pf.
Jacob Spitz	1,500 50	Wilh. Schlitz, Joh. Dill-	
Carl Wendland	1,700 50	mann, Adolf Beh.	1,800 61
Peter Kunoth	1,700 55	Friedrich Donneder	1,800 62
Georg Christian	1,700 54	Arnold Berger	1,875 62
Philipp Scheffel	1,750 60	Jacob Lehnhäuser, Joh.	
Philipp Minor	1,750 56	Schwarz	1,900 53
Adam Rosbach, J. Milz	1,800 52	Philipp Fischer	1,900 55
Sauerwein, Michelsb. 9a,		Wilhelm Mayer, Johann	
R. Kaiser, C. Wigel	1,800 53	Dossong	1,900 56
Carl Fey	1,800 54	Franz Reiffert	1,900 57
Ed. Breiter, Wilh. Heuser	1,800 55	Philipp Rath, Ph. Nagel	
Strasburger, Gott-		Wittwe	1,900 57
fried Rigel, Chr. Pfeil,		Georg Bücher, Christian	
Vincent Urbas, Heinr.		Machenheimer	1,900 58
Paff, Joh. Birges	1,800 56	Jacob Finger, Gustav	
Heinrich Stahl, Conrad		Machenheimer	1,900 59
Hildebrand	1,800 57	Ph. Junior, Jac. Häuser	1,900 59
Jacob Schloffer, Wilhelm		Ludw. Hartmann, Wilh.	
Ruhnemann	1,800 58	Dienbach, M. Fausel,	
Heinrich Jung	1,800 59	Heinrich Schüss	1,900 60
Christian Vuberus	1,850 59	C. Diehl, Ludw. Sattler	1,900 63
Edr. Köhler, Conrad		Wilh. Benz	2,00 60
Jan, Nicolaus Neu-		Georg Jung	2,00 59
mann, Georg Lauer	1,800 60	Adam Malbauer	2,00 62

Bei den übrigen 131 Brodverkäufern wird der Laib Brod im Gewicht von 1,900 Alq. erste Qualität zu dem Preise von 62 Pf. verkauft.

Wiesbaden, den 9. Juni 1880.
Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Fischerei-Verpachtung.

Donnerstag den 17. Juni c. Vormittags 9 Uhr wird die am 1. April d. J. pachtfrei gewordene Fischerei im Salzbad von der Armuthmühle bis an den Rhein auf sechs Jahre, mithin bis zum 31. März 1886, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in dem Geschäftsfokale des Unterzeichneten verpachtet.

Forsthaus Chausseehaus, den 9. Juni 1880.

Der Oberförster.
Eulner.

Feuerwehr.

Nachdem der **Rettings-Compagnie** von der Gemeindebehörde die sog. **Nürnbergger Leiter** zugewiesen worden ist, fordern wir hiermit namentlich feuerwehropflichtige Bauprofessionisten auf, der Rettings-Compagnie beizutreten und gefällige Beitrittserklärungen schriftlich an den mitunterzeichneten Hauptmann der Compagnie gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 10. Juni 1880.

Der Hauptmann.
Chr. Feig.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Rettings-Compagnie.

Samstag den 12. Juni Abends 7½ Uhr findet eine **Übung** mit der **Nürnbergger Leiter** statt, zu der die jugendtheilte Mannschaft hiermit eingeladen wird.

Die Nichterscheinenden werden nach §. 30 der A. F.-u. L.-D. bestraft. — Zusammenkunft an der Remise hinter der evangelischen Kirche.

Der Hauptmann.
Chr. Feig.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,

empfehlst: 15995

la Stearinlichte	per Paquet 60 Pfg.
Schwedisches Fenerzeug	17 "
Gewöhnliches do.	10 "

Leçons de français par Mlle Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9. 6249

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der **engl. und franz. Sprache** und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres Louisenplatz 3, Parterre. 13062

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

First rate **German and Music** lessons are given by a North German Lady (diplomée) with best references. For particulars apply at Louisenplatz 3, parterre. 15164

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Ein Fräulein ertheilt Anfängern **gründlichen Klavier-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 15151

Eine **Dame** wünscht deutschen, französischen und englischen Unterricht zu ertheilen. Näh. Exped. 15746

Unterricht in Arithmetik und Geometrie. Näheres Kirchgasse 23 im 1. Stod. 15909

Eine feingebildete, deutsche Dame, der englischen und französischen Sprache mächtig, wünscht Stellung als **Reisebegleiterin**; auch würde dieselbe in's Ausland gehen. Offerten sub A. H. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15747

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Mehrgasse 18, III. 14832

Gartenarbeit wird angen. Bleichstraße 21, Hinteh. 15841

Bei einer anständigen, kinderlosen Familie erhält ein **Kind** gute Pflege. Näh. Expedition. 14389

Ein **Kanape**, ein großer **Küchenschrank**, ein kleiner **Küchenschrank**, eine lackirte **Bettlade**, eine **Kommode**, ein **Koffer** und eine **Gießkanne** zu verkaufen und in den Morgenstunden einzusehen Schulberg 4 im 3. Stod. 15901

Gut gearbeitete **Seegrasmatrassen** zu 12 Mk., sowie gesteppte **Strohsäcke** zu verk. Adelhaidstraße 23, Dchl. 13104

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables **Haus** in wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Ein seit 3 Jahren neuerbautes, zweistöckiges **Wohnhaus** mit Garten, in schöner, freier Lage und Aussicht auf den Rhein, in Niederwalluf gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Herren Gebr. Rahn in Eltville. 15196

Die Villa **Mainzerstraße 29**, 10 Herrschaftszimmer enthaltend, ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Jede nähere Auskunft ertheilt Agent **Friedrich Beilstein**, Bleichstraße 21. 13181

Ein zweistöckiges, schönes **Haus** mit Vor- und Hintergarten für 25,000 Mk. zu verkaufen bei **J. Imand**, Weilstr. 2. 83

Ein **Herrschaftsgut**, Villa, Gärten, 50 Mrg. bester Länderei, arrondirt um die Gebäude und rentabel, 50,000 Mk.; ein dergleichen mit ca. 30 Mrg. in der Nähe Frankfurt und des Waldes, 56,000 Mk.;

Gut bei Bad-Brünnchen, schöne Gebäude, Brennerei, laufendes Wasser u., 90 Mrg. Länderei, für nur 24,000 Mk.; ein kleines, massives **Haus**, Gartenhaus, Stallung u., in einem 4 Mrg. haltenden, umschlossenen und schön angelegten rentablen Obst-, Gemüse- und Ziergarten, wegzugshalber, 24,000 Mk.;

eine kleine, herrschaftliche Besitzung in einem 2 Mrg. haltenden Garten in der Nähe des Rheins für 15,000 Mk. zum Verkaufe. **J. Imand**, Weilstraße 2. 83

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.

Die Colonialwaaren-Handlung **Meßgergasse 25** ist wegen Sterbefalls anderweit zu übertragen resp. das Ladenlokal nebst Einrichtung, sowie die Wohnung zu vermieten und die Waaren-Vorräthe en bloc zu verkaufen. Näheres durch den Vormund, Holz- und Kohlenhändler **G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 27. 15778

Bauplätze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248

Ein **Grundstück** (ca. 1 Morgen groß), nahe an der Stadt gelegen und für jede Anlage sich eignend, ist **getheilt oder im Ganzen** zu verkaufen. Näh. Exped. 14826

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter H. H. 40 in der Expedition abzugeben. 14334

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen kleine Schwalbacherstraße 2, I. 15951

36—45,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4½ pSt. Binsen auszuliehen. Näh. Expedition. 15651

40,000 Mark und **24,000 Mark**, zu 4½ % verzinslich, werden auf zwei massive Häuser (beste Lage, das eine Landhaus), auf erste Hypothek, beide Summen weit unter der Hälfte der selbgerichtlichen Taxe, von einem pünktlichen Binszahler ohne Makler gesucht. Offerten unter L. 64 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 14823

20—25,000 M. auf gute Nachhypothek auszul. N. E. 15652

36,000 Mark erste Hypothek auf ein Gut von über doppelter Taxation, pünktl. Binszahlung, zu leihen gesucht. Näheres und Stockbuchauszug bei **J. Imand**, Weilstr. 2. 83

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Ein **Mädchen, zweite Arbeiterin, sucht Stelle.** Näheres Expedition. 15646

Ein braves Mädchen sucht eine leichte Stelle. Näheres Weillrichstraße 38 im Hinterhaus. 15935

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Karlstraße 26, 5th. 15919

Ein braves, junges Mädchen sucht zum 1. Juli eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres gr. Burgstraße 4, 1 Treppe hoch. 15955

Eine gesunde und mit gutem, ärztlichem Zeugniß versehene **Schensamme** vom Lande sucht bei einer wohlhabenden Familie Stelle. Näheres Expedition. 15217

Ein gebildetes Mädchen (Waise), in der Haushaltung erfahren, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder feineres Zimmermädchen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näheres Friedrichstraße 5 im 2. Stock. 15237

Für ein braves, höchst williges, junges Mädchen wird für den 1. Juli eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen in einem anständigen Hause gesucht. Näheres Neuberg 12. 15731

Eine **gebildete Frau** (Wittwe) wünscht Stelle in einer anständigen Familie zur **Führung und Leitung des Hauswesens** oder zur **Stütze der Hausfrau**; dieselbe unterzieht sich allen feineren häuslichen Arbeiten. Auf Salair wird nicht gesehen, nur auf familiäre Behandlung. Offerten unter **B. S. No. 31** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15643

Ein geb. Fräulein, perf. franz. sprech., i. d. Tags b. Kind. od. zu einer Dame. Off. sub O. G. M. an die Exped. erb. 15826

Ein **herrschaftlicher Diener**, welcher auch fahren und reiten kann, sucht eine Stelle, auch im Auslande. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Adresse: **H. Leininger**, Neugasse 19 in Wiesbaden. 15918

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14396

Für Herrschaften.

Ein im Reiten und Fahren gründlich geübter **Rutscher**, der bei der Cavallerie gedient hat, sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse von bekannten, hohen Herrschaften, dauernde Stellung. Derselbe ist 29 Jahre alt, verheirathet, und besitzt ein Kind. Gültige Offerten unter A. R. 35 an das Hauptpostamt Düsseldorf erbeten. 15876

Personen, die gesucht werden:

Eine selbstständige **Kleidermacherin** gesucht. N. Exp. 15916

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht **Webergasse 32, 2. Etage.** 16010

Gesucht sofort eine Köchin, sowie Haus- und Zimmermädchen durch **F. Pauly**, Schwalbacherstraße 65. 15869

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht **Feldstraße 22.** 15957

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

zu miethen auf längere Zeit eine geräumige **Villa** nebst **Garten** im Preise von 4—6000 Mark. Offerten mit Preisangabe sub X. Y. Z. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 16009

Gesucht wird zum 1. October eine herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zimmern von einer kleinen Familie. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15748

Eine gesunde Wohnung mit 6—7 Zimmern, Bel-Etage oder Parterre, in der Rheinstraße, Kirchgasse oder Louisenstraße, wird per 1. October zu miethen gesucht. Näh. Exped. 15216

Wohnungs-Gesuche für noch auswärts wohnende Familien. C. H. Schmittus, Herrngartenstr. 14. 15954

Angebote:

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 14226

Dambachthal 12, Part., schön möbl. Zimmer z. v. 15131

Emserstraße, Riether-Berg, Vorderhaus, eine Wohnung zu vermieten. 15954

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 15451

Hellmundstraße 1d, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 14541

Villa Kapellenstraße 23a

sind 3—8 elegante Zimmer, möblirt, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12½ und 3 bis 6 Uhr. 12011

Leberberg 5

sind möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 15498

Morigstraße 12, Stb., ein Dachzim. m. Bett z. verm. 15907

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzuweisen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Rheinstrasse 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 13049

Steingasse 6 ist ein Logis zu vermieten. 15943

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4,

werden zum 15. Juni drei möblirte Parterrezimmer frei, sowie im 2. Stock zwei große Zimmer sofort. Pension im Hause. 15340

Zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten **Schwalbacherstraße 7.** 13441

Manjardwohnung zu vermieten bei **Birk**, Lahnstraße 2. 15811

Zwei große Manjarden zu vermieten **Gäfnergasse 17.** 15982

Zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Heleneustraße No. 18 im 3. Stod. 15963
Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelsheidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Große, elegant möblierte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 23, 1 Treppe hoch. 15600

Eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten in Viebrich, alter Kasernenplatz 8. Bescheid 1. Etage. 15287

Mein Laden mit zwei anstoßenden Zimmern ist auf gleich zu vermieten. Georg Abler, Lannusstraße 27. 13990

Ein Arbeiter erh. gute Kost u. bill. Logis Metzgerg. 18, III. 14832
Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 10, Kleiderg. 15948

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

10. Juni

Geboren: Am 4. Juni, dem Schreinergehilfen Otto Reister e. L., A. Gertrude Henriette. — Am 5. Juni, dem Schuhmacher Philipp Anton Wolf e. S., A. Adolf. — Am 7. Juni, dem Schuhmacher Carl Häuser e. L. — Am 7. Juni, dem Tagelöhner Friedrich Birt e. S., A. Wilhelm Philipp. — Am 9. Juni, dem Linder Wilhelm Otto e. L. — Am 4. Juni, dem Schuhmacher Johann Schädel e. S. — Am 8. Juni, dem Friseur Georg Habermeier e. S.

Aufgeboren: Der Hautboist, Sergeant Christoph Wilhelm Bengel von Groß-Mühlungen im Herzogthum Anhalt-Desau, wohnh. dahier, und Marie Christiane Rita Schmitt von Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Stephan Lieber von Mainz, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Johanne Antonie Auguste Matern von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Peter Philipp Schmitz von hier, wohnh. dahier, und Marie Willenbücher von Schönberg, Großherzoglich Heffischen Kreises Bensheim, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 10. Juni, der Consularagent Dr. phil. Emil Heinrich Gottlieb Mathias Meyer von Elberfeld, wohnh. daselbst, und Frida Emilie Walser von St. Gallen in der Schweiz, bisher zu St. Gallen wohnh.

Zusammenstellung der im Monat Februar 1880 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheirateten und Gestorbenen.

Geboren: 154 Kinder (80 Knaben, 74 Mädchen, darunter 3 todtgeborene Knaben, 1 todtgeborenes Mädchen, 8 uneheliche Knaben, 3 uneheliche Mädchen).

Aufgeboren: 51 Paare.
Verheiratet: 23 Paare.

Gestorben: 71 Personen und zwar:

	männl.	weibl.
Unter 1 Jahr	5	7
Von 1 bis 6 Jahren	6	4
" 6 " 14	1	—
" 14 " 20	—	1
" 20 " 30	2	2
" 30 " 40	6	2
" 40 " 50	6	2
" 50 " 60	4	6
" 60 " 70	1	3
" 70 " 80	2	4
" 80 " 90	2	1
" 90 " 100	—	—
Hierzu die Todtgeborenen	35	32
	38	33

71.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

III. p. Trinitatis.

Hauptkirche.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Videl. (Nach der Predigt Beichte und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Dhlh.
Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Die Casuallhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath Dhlh.
Donnerstag den 17. Juni Abends 6 Uhr: Bibelfunde im Saale der höheren Töchter Schule, Louisestraße 24.

Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr Friedrichstraße 19 und Stiftstraße 12.

Katholische Pfarrkirche, Friedrichstraße 22.

4. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Diensttag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 13. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Mittwoch den 16. Juni Vormittags 8 1/2 Uhr: Todtenmesse.
Herr Pfarrer Munding, Driemenstraße 13.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 13. Juni Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhauseale. Herr Prediger Siepe. Thema des Vortrags: "Petrus als Verleugner seines Meisters und dann als heiligmüthiger Verkünder des Evangeliums." Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen

(gewöhnlich Baptisten genannt), Heleneustraße 22, St.

Sonntag den 13. Juni Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr Predigt, Mittwoch den 16. Juni Abends 8 1/2 Uhr Beichtstunde. Ed. Schöde.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (Hauskapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Trinity.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7.

Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Juni 1880.)

Adler:

Kühn, Kfm. m. Fr., London.
Büxenstein, Kfm., Berlin.
Büxenstein, Stud., Bonn.
Meynhardt, Kfm., Bielefeld.
Dieckerhoff, Schwerte.
Kuppenheimer, Diedelsheim.
Kuppenheimer, Fr., Diedelsheim.
Gramke, Kfm., Stettin.
Steg, Mühlenbes., Pasenwalk.
Schwartzkopf, Kfm. m. Fr., Lübeck.
Herrmann, Dr., Görlitz.
Philipsborn, Kfm., Berlin.
Selten, Kfm., Berlin.
Schonlau, Pr.-Lt. a. D., Hainhausen.
Robrahn, Druckereib., Magdeburg.
Wittkopf, Kfm., Leipzig.
Meschelsohn, Kfm., Berlin.
Dimter, Fabrikb. m. Fr., Neuhaus.
Barth, Karlsruhe.
Widmann, Fabrikbes., Karlsruhe.

Bären:

Gerlach, Kfm. m. Fr., Salzwedel.
Niemer, Kfm., Sommerfeld.
Ballauf, Director, Bremerhaven.

Schwarzer Bock:

Runge, Frl., Bremen.
Gundermann, Warschau.
Scherb, Kassel.
Beckmann, Kassel.
Wilm, Berlin.
Jacoby, m. Fr., Elbing.

Zwei Bücke:

Kohn, Fr., Speyer.
Witte, Stralsund.

Cölnischer Hof:

Schuhmacher m. Fr., Bonn.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Dremel, Hotelbes., Brüssel.
Nachtigall, Fr., Nürnberg.
Bereck, Kfm., Ruhla.

Einhorn:

Schänzer, Kfm., Hachenburg.
Remmert, Kfm., Berlin.
Döbert, Kfm., Aglasterhausen.
Wolf, 2 Kfte., Köln.
Becht, Ingen., Frankfurt.
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.
Michael, Kfm., Offenbach.

Engel:

Karthus, Major a. D., München.

Eisenbahn-Hotel:

Dienstbach, m. Fr., Stuttgart.
Freund, Kfm., Berlin.
Steiner, Kfm., Köln.

Europäischer Hof:

Oppenheim, Banquier m. Fr. u. Bd., Berlin.
Schwalbach, Dr., Strassburg.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Valsek, Rent., New-York.
Conis, Fabrikbes., Pforzheim.
Mayer, Consul, Elberfeld.
v. Endert, Neuss.
Sels, Kfm., Neuss.

Grüner Wald:

Dandé, Fabrikb. m. Fr., Paris.
Weinreich, Kfm., Wächtersbach.

Hotel „Zum Hahn“:

Stark, Stations-Vorst., Zaborze.

Vier Jahreszeiten:

Roberts, Amerika.
Roberts, Frl., Amerika.
Levinson, Amerika.
Cramer, Dr., Köln.

Weisse Lillen:

Inkel, Kfm. m. Fr., Themar.
Frühau, Frl., Gethles.
Weissmann, Oehringen.
Mathes, Bonames.
Baum, Fr., Gross-Winternheim.
Wolf, Fr., Oberingelheim.

Dr. Kempner's Augen-

heilanstalt:

Langenbecker, Rent., Saarbrücken.

Nassauer Hof:

Tust, m. Fam., Elberfeld.
Schwabe, Fr. Prof., Stuttgart.
v. Kröning, Frl., Bremen.

Alter Nonnenhof:

Fromherz, Kfm., Bretten.
Lindenborn, Apotheker, Idstein.
Gibrig, Kfm., Ems.
Lütcher, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

Jahncke, Kfm. m. Fr. u. Schwäg., Hamburg.
Jacobsen, Director, Homburg.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Levi, Fr. m. S., Kirchheimbolanden.

Rhein-Hotel:

v. Eynem, Rent. m. Fr., Barmen.
Wensch, Baudir. m. Fr., Schwerin.
Wood, Kfm., London.
Ziemssen, Dr. med. m. Fr.,
Stralsund.
v. Bayer, Obrist m. Fm., Stuttgart.
Sick, Hotelb. m. Tochter, Speyer.
Stern, Banquier, Willburg.
v. Eschenheimer, Baron, Lindau.
Siebach, Geh. Rath Dr., Berlin.
Missmann, Oberinspector, Berlin.

Rose:

Nicol, Fr. Rent., Amerika.
Winders, Architect m. Fr., Anvers.
Langton, Rent. m. Fr., England.

Römerbad:

Schäfer, Leipzig.
Arnold, Fr., Altenburg.
Lohrengel, Dr., Greiz.
Seitzmann, Gotha.
Theuer, Fr., Wien.
Hauke, Fr., Wien.
Christmann, Dr., Alzey.

Weisses Ross:

Eichstedt, Fr. Prof. m. Tochter,
Greifswalde.
Aumüller, Dr. med. m. Fam.,
Rommelskirchen.
Egner, Erbarch.
Münch I., Neu-Isenburg.
Minner, Fr., Erfurt.

Stern:

Schmidt, Grubenbes., Zabern.
Witkowski, Fabrikbes., Berlin.

Tannus-Hotel:

Hahn, m. Fr., Idar.
Walter, Holland.
Jacob, Advocat Dr., Wien.
Levy, m. Fr., Hamburg.
Houdert, m. Fr., Amsterdam.

Hotel Victoria:

Brown, Rent. m. Fm. u. Bd., New-York.
West, Kfm. m. Fr., England.
Cress, Fabrikb. m. Fr., Hamburg.

Hotel Vogel:

Engerts, Apothek., Gelsenkirchen.
Theodor, Director, Heidelberg.
Pilt, Maler m. Fam., Weimar.

Hotel Weiss:

Weinert, Kfm., Leipzig.
Schmaltz, Kfm., Offenbach.
Dieterle, Stuttgart.
Urech, Backnang.

In Privathäusern:

Wilhelmstrasse 36: Lunau, Kfm.
m. Fam. u. Bed., London.
Langgasse 36:
del Bondio, Fr., New-Orleans.
Keydell, Lieut. m. Fr., Goslar.
Tannusstrasse 9:
Christiani, Fr. Rath m. Gesellsch.,
Frankfurt.
Höchstädter, Kfm. m. Fr., Augsburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 10. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer*) (Bar. Sinien).	332,61	332,68	332,33	332,54
Thermometer (Reaumur).	11,4	14,2	12,6	12,73
Dampfspannung (Bar. Sin.)	4,45	5,35	4,48	4,76
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,7	80,4	76,5	80,20
Windrichtung u. Windstärke	S.O. schwach.	S.W. schwach.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. C.	—	—	13,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 10. Juni 1880.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.	Amsterdam 169,40 B.	169 G.
Dufaten	9 „ 51—55	London 20,51 B.	20,47 G.
20 Fres.-Stücke	16 „ 16—20	Paris 81 B.	80,85 G.
Souverains	20 „ 39—42	Wien 173,15 B.	172,75 G.
Imperialen	16 „ 68—72	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 „ 19—22	Wechselbank-Disconto 4.	

Die Mäuenbraut.

Novelle von M. v. L.

(6. Fortsetzung.)

Oben in ihrem Schlafzimmer saß Margarethe auf einem niedrigen Tabouret zu Füßen der Schwester und schaute in das schöne, blasse Antlitz, das dem Sternenhimmel zugekehrt war. „Der Lieutenant Schentendorf muß ein Freund von Hans gewesen sein,“ unterbrach sie die Stille, „er hat mir gesagt, daß Hans ihm früher viel von uns erzählt hätte, und ich glaube auch, daß er den Bruder sehr lieb gehabt hat, denn als er von seinem Tode sprach, brach er schnell ab und ist dann eine ganze Weile stumm neben mir hergegangen. Und weißt Du, was er von Dir sagt, Elisabeth? Er meint, Du hättest ein Gesicht, wie die Murillo'sche Madonna, Du müßtest auch selten gut und sanft sein, das stände Dir auf der Stirn geschrieben.“

Ueber das durchsichtige Antlitz der älteren Schwester zog ein tiefes Roth bis in den Nacken hinunter. „Thörichte kleine Schwägerin,“ schalt sie, „er hat Dir etwas Angenehmes sagen wollen, weil Du ihm gewiß erzählt hast, daß Du mich gar nicht leiden magst!“

Margarethe lachte fröhlich. „Freilich habe ich ihm das gesagt,“

nicht sie, „als er mich fragte, ob mir der Winter hier nicht einsam wäre, da habe ich ihm verrathen, wie es mir nie einsam sein könnte, wo Du bist, weil Du so lieb und klug und gut bist.“

„Still, liebes Kind,“ mahnte die Schwester, „komm, es ist hohe Zeit, zur Ruhe zu gehen.“

„Hast Du aber Lust zum Reiten, Gretchen, so magst Du es über's Jahr mit Wendelstein versuchen, der kann Dich dann exercieren lassen wie seine jungen Rekruten.“

„Nein, nein,“ wehrte das Mädchen schnell, „ich mag gar nicht reiten. Außerdem könnte Ehrich mir nicht viel lehren, er ist gar nicht mehr bei der Truppe und hat wohl schon längst vergessen, was er während der drei Jahre dort getrieben.“

„So, Mädchen, wie lange bin ich denn von der Truppe? Glaubst Du, man vergäße im Handumdrehen alle die Lehren und Commandos, die in Fleisch und Blut übergegangen sind bei einem echten guten Soldaten?“ polterte der General.

„Aber ich glaube gar nicht, daß der Ehrich so ein echter guter Soldat ist, wie ich mir denke, daß Du es gewesen bist,“ wagte das Mädchen schüchtern einzuwenden und hob verstohlen die Augen nach des Vaters Antlitz. Der Barometer zeigte dort auf Sturm.

„Was versteht ihr Weiber davon?“ rief er heftig, „das schwagt und urtheilt, und hat doch kaum die Kinderschuhe abgelaufen. Wahrhaftig, Grete, wenn ich nicht wüßte, daß Du so gut wie Braut wärst, ich würde meinen, es wäre dieser Tage eine tüchtige Reiterattaque auf Dein Herz gemacht. Hüte Deine Zunge, Mädchen, wenn Wendelstein solche Worte hört, möchte ihm die Geduld reifen, und er könnte Dir den Laufpaß geben.“

Gretchen's Lippen zogen sich schmolend zusammen. „Das kann er nicht,“ warf sie kühn ein, „denn dazu gehört, daß er mich zuerst in der Hand hätte, und Väterchen, — seine Braut bin ich noch lange nicht.“

„Aber über's Jahr, das hast Du gesagt, und das habe ich gesagt, und dabei bleibt es,“ lautete die scharfe Antwort, „sachselüchtig und wortbrüchig ist noch Niemand aus meiner Familie geworden. Nimm Dich in Acht, daß nicht eine Mädchengrille Dein und sein Glück in das Schwanken bringe. Da kommt er jetzt, jetzt bitte ich mir aus, keine Thorheit, Margarethe. Hat Du etwas nicht gefallen, jag's ihm frisch heraus von der Leber weg, meinestwegen könnt ihr auch ein kleines Schärmügel führen, wenn es nicht zu scharf kommt, soll es ja die Liebe aufreißern. Aber dann wird die Hand gegeben und Friede geschlossen. Punktum.“

Wendelstein hatte, ohne die Worte zu verstehen, den ärgerlichen Ton des Generals vernommen und blickte, während er die Drei begrüßte, fragend von Einem zum Anderen. „Ja, ja,“ nickte der General, „hier hat es Sturm gegeben, und Sie kommen gerade recht, um mir zu helfen, meinem Krauskopf da die rechte Antwort zu geben.“

„Das ist überflüssig,“ entschied das Töchterchen hastig, „es wird mich doch Niemand davon überzeugen können, daß Ehrich so ein echter, tüchtiger Soldat sein könnte wie mein Väterchen.“

„Meinst, weil er nicht so gut räsonniren kann, wie Dein alter Brummbar,“ schmunzelte der General. „Na, Wendelstein, gehen Sie los, schlagen Sie den Angriff zurück.“

„Das ist nicht nöthig,“ erwiderte dieser ruhig, „es könnte mir nicht einfallen, mich auch nur im Entferntesten mit Ihnen messen zu wollen. Wenn aber Fräulein Margarethe damit andeuten will, daß sie an meiner soldatischen Tüchtigkeit zweifelt —“

Etwas wie ein spöttisches Lächeln legte sich um seinen Mund und reizte das junge Mädchen noch mehr. „Davon verstehe ich nichts,“ unterbrach sie ihn. „Ich meine nur, Sie könnten nicht mit Leib und Seele Soldat gewesen sein, sonst müßten Sie ganz anders davon sprechen, könnten nicht so ruhig dabei sitzen wie neulich, als die Offiziere von einem möglichen Kriege mit Frankreich sprachen und begeistert von den Kämpfen bis auf den letzten Mann redeten.“

„Das sind schöne Worte,“ warf er ein, „wir wollen sehen, wenn die Stunde da ist, wer besser auf seinem Posten steht, ich oder die Herren, welche so hochtrabende Kriegerarten führten und Ihnen damit den klaren Sinn so verwirren, daß Sie womöglich einen Krieg herbeiführen.“

(Fortsetzung folgt.)